rer Entschädigung verweigert, unter der Behauptung, daß die Regierung ihnen einen Cours der 3 pCts. von 75 schuldig geworden sey.

— Das Handelsgericht hat in seiner letzten Sitzung gegen 800 Bescheide wegen Nichterscheinens erlassen.

— Einhundert neun und zwanzig Studenten von der Universität Straßburg haben den Kindern des Generals Foy eine Krone geschickt, die auf ihres Vaters Grab niedergelegt werden soll.

— Zu Neujahr boten unsere Conditoren romantische Bonbons, moralische Schokoladentafeln und Freischützkugeln aus.

— Vor vierzehn Tagen sind hier Denkschriften des vormaligen Sergeanten Robert Guillemard erschienen, in welchen erzählt wird, der in der Schlacht bei Trafalgar gefangen genommene, nachher auf sein Ehrenwort von England nach Rennes entlassene Admiral Villeneuve habe nicht, wie man damals erzählt und bis jetzt allgemein geglaubt hat, sich selbst das Leben genommen, sondern er sei ermordet worden. Diese bereits in mehrere auswärtige Blätter übergegangene Darstellung der Sache wird von Hrn. Theodor Letestu, Advokaten in Rennes, öffentlich für falsch erklärt, und durch alle einzelnen Umstände erwiesen, daß der Admiral, der sich vom Ministerium zurückgesetzt hielt, sich den 22. April 1806 mit fünf Messerstichen das Leben genommen habe. Der Vater des Herrn Letestu war damals Marine-Commissarius in Rennes, und der Sohn besitzt die vollständigen Akten über diese Sache, überdieß war der Commissarius zugleich der Bevollmächtigte der Familie. Am Abend vor seinem Tode las der Admiral noch emsig in einem engl. chirurgischen Buche an einem Capitel über die Beschaffenheit des Herzens.

— Rioltot, welcher seinen vormaligen Herrn, den Baron Silvester de Sacy, um eine Summe von 10tausend Franken bestohlen hatte, ist zu 4jähriger Strafarbeit und Ausstellung an den Pranger verurtheilt worden.

— Schon seit länger als einem Monate hatten sechs Gefangene des Zwanghauses in Rheims den Plan zur Flucht verabredet, welchen sie auch am 21. Dezember früh, während der Abwesenheit des Gefangenwärters, in Ausführung brachten. So wie der Schließer die Thüre öffnete, um ihnen das nöthige Wasser zu bringen, fielen sie über ihn her, nahmen ihm mit Gewalt die Schlüssel ab, während einer so vorsichtig war, die Frau und die Schwägerin des Gefangenwärters in ihrem Zimmer einzuschließen. Bald war das äußere Thor geöffnet, und nun liefen sie was sie konnten. Indessen hat man drei davon schon wieder eingefangen, und die übrigen werden vermuthlich bald das nämliche Schicksal haben.

England.

London, vom 26. Dezember.

Gestern und heute erhielten nach altem Brauche, im Namen des Königs durch das Almosenier-Amt, 800 alte Männer und Frauen, jedes eine Krone (5 Schilling) und 168 Arme jeder 13 Schilling sogenanntes „Thorgeld."

Schweden.

Stockholm, vom 22. Dezember

Mehrere Gefangene auf der Festung Carlscrona haben sich im Gefängniß heimlich mit Anfertigung falscher Zettel beschäftigt, die durch einen Schmidt, der mit denselben im Einverständniß war, in Umlauf gebracht wurden. Die Verbrecher hatten ihre Werkzeuge im Gefängniß so geschickt verborgen, daß man große Mühe hatte, sie zu entdecken.

— In Schonen ist neulich ein 70jähriger Greis wegen verübten Mordes zum Tode verurtheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Am 5. Dezember starb in Breidenbach (Hessen-Darmstadt) eine Wittwe in einem Alter von 116 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen, Namens Anna Barbara Holtin, geb. Müller. Vor einigen Jahren ging sie noch nach Darm-